

An den
Landrat des Landkreises Freising

Rudlfing, 12 August 2019

Herrn
Josef Hauner
Landratsamt
Landshuter Straße 35
85354 Freising

Antrag: Bio-Essen in Landkreiseinrichtungen

Sehr geehrter Herr Landrat Hauner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Freisinger Kreistages,
hiermit stellen wir folgenden Antrag:

Der Landkreis Freising stellt sicher, dass ab dem Jahr 2021 die regional verfügbaren Zutaten für Nahrungsmittel, die in seinen Einrichtungen abgegeben werden, zu mindestens 50 % aus regionaler ökologischer Erzeugung (zertifiziert mit dem bayerischen Biosiegel) stammen. Dies gilt insbesondere für alle Produkte tierischen Ursprungs (Fleisch, Wurst, Milch, Eier usw.)

Lebensmittel, die nicht regional verfügbar sind (Kaffee, Tee, Südfrüchte usw.) müssen ebenfalls zu mindestens 50 % aus ökologischer und fairer Erzeugung stammen.

**Nach einem Jahr wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt und geprüft, wie der Anteil an Bioprodukten weiter erhöht werden kann.
Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis zum Jahr 2035 einen Anteil von 100 % zu erreichen.**

Begründung:

Der Bayerische Landtag hat am 17. Juli 2019 mit großer Mehrheit eine Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes beschlossen.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es u.a. den Anteil der Ökologischen Landwirtschaft in Bayern von derzeit 10% auf 30 % bis zum Jahr 2030 anzuheben. Damit soll der Schutz des Grundwassers verbessert, die natürliche Bodenfruchtbarkeit nachhaltig gesteigert, das Artensterben verlangsamt und der Tierschutz gestärkt werden.

Eine solche, vom Gesetzgeber verbindlich geforderte Verdreifachung - sowohl der Zahl der Betriebe als auch der bewirtschafteten Fläche - ist nur möglich, wenn eine entsprechende Marktnachfrage nach Öko- Produkten vorhanden ist. Diese Nachfrage kann durch Maßnahmen der Gebietskörperschaften - wie in unserem Antrag vorgeschlagen - deutlich gestärkt werden.

Kommunen sind große öffentliche Auftraggeber und damit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Der Landkreis kann durch bewusste Kaufentscheidungen eine Vorbildfunktion übernehmen. Durch die Bevorzugung regional, saisonal und ökologisch nachhaltig erzeugter Produkte wird die Wirtschaftskraft des Landkreises gestärkt, gleichzeitig werden unnötige Warenverkehrsströme vermieden. Zusätzlich kann mit der Ergänzung um eine faire Beschaffung eine gerechtere Behandlung Nahrungsmittel produzierender Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern erreicht werden.

Was jetzt passieren muss ist der Schritt vom Reden hin zum Handeln. Den Absichtserklärungen von Politikern müssen konkrete Umsetzungen folgen.

Mit freundlichen Grüßen
für die Kreistagsfraktion B90/Die Grünen

Claudia Bosse, Toni Wollschläger
Fraktionssprecher